

Nicht die Rettung an die Front, es ist ein Gelmatgruß von

Taxele post. plătite în numerar et  
aprobărei D. Gen. P.T.T. 3105/1939

# Arader Zerkung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. H. H. H.  
Schriftleitung und Verwaltung: Graf, Platz Nr. 1  
Verlagspreis: 16.-

Seite 77. 11. Jahrgang.  
Arad, Sonntag, den 2. Juli 1944.

Druckerei in der Hauptstadt der ungarischen  
Republikung im Gerichtsbezirk Arad, unter der  
Nr. 10.

## Stärkter Einlaß von „U-1“

### Geräuschvolle Tage in Südengland

Stockholm. (DAB) Mit Staunen auf die zunehmende Wirkung der U-1 durch deren vermehrten Einsatz, sah sich der britische Innenminister Morrison gezwungen gewisse Veränderungen bei den Brandversicherungen über 100.000 Wagnis zu nehmen, vorzunehmen. Nachdem diese bei einem Alarm sich sofort an den vorgeschriebenen Stellen einschließen mußten, kann dies System mit Rücksicht auf den ständigen Alarm der in London Tag und Nacht herrscht, nicht mehr eingehalten werden.

Morrison verfügte, daß in der Folge ein Teil der Wachen ruhen soll, dieser ruhende Teil wird durch Militär ersetzt. Ueber die Wirkung der U-1 darf in der

Volge überhaupt nichts berichtet werden. Trotz dieses Verbotes bringen immer wieder Neuerscheinungen durch. So berichtet unter anderem die „Daily Mail“ daß

am vergangenen Samstag und Sonntag die Städte in Südengland ihre bisher geräuschvollsten und ereignisreichsten Wochen Tage zu verzeichnen hatten.

## Winstl — das Ziel der Sowjets

Box 15 Sowjetdivisionen wurden 5 bereits vernichtet.

Berlin. (DAB) In den Kämpfen an der Ostfront wird von maßgebender deutscher militärischer Seite erklärt, daß aus dem bisherigen Verlauf derselben sich immer klarer heraushebt, daß das Ziel der Sowjets auf die Gewinnung der Stadt Winstl gerichtet ist. Zu diesem Zweck haben die Sowjets im Raum Dobruża-Witabsch-Orscha nicht weniger als 80 Infanterie- und 15 Panzerdivisionen zusammengezogen. Von diesen gibt eine Panzerarmee in Richtung Dobruża auf Winstl, eine zweite auf Witabsch und eine dritte in Richtung Witabsch-Orscha ebenfalls mit Ziel Winstl, vor. Hierbei hoffen die Sowjets die deutschen Kräfte im Raum Witabsch-

Orscha aufzubrechen zu schlagen und können die Winstlgerichte nach Winstl zu verlegen. Durch einen solchen Erfolg würde auch das Schicksal der Front im Norden und Süden entschieden werden.

Allen Angriffen haben die deutschen Verbände bisher standgehalten. Von den eingekesselten 15 Panzerdivisionen wurden bereits 5 vernichtet, beziehungsweise derart geschwächt, daß sie für eine weitere Verwendung nicht mehr in Betracht kommen. Die schwersten Kämpfe spielen sich gegenwärtig bei Dobruża ab, wo bisher ebenfalls alle Anstrengungen der Sowjets von den heldenmütigen Verteidigern geschlagen wurden.

## Rud Hamsun von deutschem Endkrieg überzeugt

Berlin. (DAB) Der norwegische Dichter Rud Hamsun besuchte am gestrigen Tage ein deutsches U-Boot. In einer Ansprache an die Besatzung hob er die Kampfeslust und die Opferbereitschaft des

deutschen Soldaten sowie des ganzen deutschen Volkes hervor und erklärte abschließend, daß er volle Zuversicht in den deutschen Endkrieg habe.

## Indien vor der größten Hungersnot der Geschichte

Bombay. (DAB) Obwohl auch in Friedenszeiten die dichte Bevölkerung in Indien niemals Lebensmittelüberschuß hatte und sehr oft Millionen Menschen verhungern, steht man dort derzeit vor einer Hungersnot, die als die größte in der Geschichte Indiens bezeichnet werden kann. Die wenigen

Lebensmittelvorräte, welche die Indianer für knappe Zeiten aufgespart hatten, werden vom britisch-amerikanischen Militär aufgekauft. Auch ansonsten lassen die Kriegereignisse derart schwer auf dem Land, daß von einer Beendigung des Bodens keine Rede sein kann.

## Budapest und Raposbar bombardiert

Budapest. (DAB) Das ungarische Luftgraphenbüro meldet: In der Nacht von Donnerstag auf Freitag sind feindliche Flugzeuge aus dem Süden kommend in mehreren Wellen über ungarisches Gebiet geflogen und verließen nach Mitternacht das Land.

Der Stadt mit Brand- und Sprengbomben legten wodurch die Gebäude Schäden und Verluste unter der Bevölkerung entstanden. Zur gleichen Zeit wurde auch Raposbar bombardiert, wo ebenfalls Schäden angerichtet wurden.

Auch am Freitag Vormittag sind feindliche Flugzeuge nach Ungarn eingeflogen. Ueber dem Platten-See nahmen sie ihren Weg nach Budapest wo sie in 3 Wellen verschiedene Wohnviertel

Deutsche und ungarische Luftabwehr nahmen den Kampf mit den feindlichen Flugzeugen sowohl beim An- als auch beim Abflug auf. Ueber die Anzahl der abgeschossenen Flugzeuge liegen noch keine Berichte vor.

## Deutsch-japanische Besprechungen

Tokio. (DAB) Laut Bericht der „Tokei Shimbun“ empfing der japanische Ministerpräsident Tojo, gestern den deutschen Botschafter in Tokio zu einer längeren Besprechung. Hierbei wurden politische und militärische Fragen besprochen.

## Churchills Erklärung Franco gegenüber

Stockholm. (DAB) Der britische Botschafter in Madrid hat sich sehr Mißfallen gegenüber der Erklärung Churchills an Franco ausgedrückt. In dieser erklärte der Premier, daß sich England nicht in die Innenpolitik Spaniens einmischen werde.

Das Verhalten des Arbeiterausführers in Madrid wird die revolutionären kommunistischen Elemente Spaniens zu ermutigen und sie zum erneuten Bürgerkrieg aufzuregen.

## Schwere Verluste der US-Flotte bei Marianen

Tokio. (DAB) In der gewaltigen Seeschlacht bei den Marianen Inseln im Zentral-Pazifik gibt das japanische Hauptquartier bekannt, daß die Amerikaner in den bisherigen Kämpfen durch Versenkung oder schwerer Beschädigung 13 Flugzeugträger, 5 Schlachtschiffe, 8 Kreuzer, einen Zerstörer, ein U-Boot und 10 Transporter verloren. Außerdem wurden 470 Flugzeuge abgeschossen.

## Bomben auf Budapest Friedhof

(DAB) Viele Budapestler suchten bei dem Dienstag durchgeführten Bombenangriff zwischen den Grabkreuzen des Stereberger Friedhofes Schutz. Die Amerikaner warfen daraufhin Bomben auf den Friedhof und töteten im Tiefflug zahlreiche Menschen mit Maschinengewehrfeuer.

## Bombardierung Giurgiu

Bukarest. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 29. Juni bekannt: Am unteren Dnjepr, in Mittel-Bessarabien und an der Wolbaufront nur britische Kampfaktivität.

In der Nacht zum 29. Juni griffen anglo-amerikanische Bomberverbände die Stadt Giurgiu an. Durch Bombenabwürfe wurden Materialschaden und Verluste unter der Bevölkerung verursacht.

## Sinnliche Regierung vor einer Umbildung

Berlin. (DAB) In der Frage zur Lage der finnischen Innenpolitik wird in der Wilhelmstraße eine zurückhaltende Stellung eingenommen. Daß ein Wechsel bei einigen Ministerposten anzutreten wird, weiß man in Berlin schon lange, es bleibt nur die Frage offen, zu welchem Zeitpunkt dieser Wechsel eintreten wird.

Politisch: Kreise des faschistischen Italiens erklären zur Waffenruhe Deutschlands gegenüber Finnland, daß das Reich kein in seiner Bundesgenossen auch dann nicht im Stiche läßt, wenn es selbst in Not und höchstem Kampf ist.

## Sowjet-Botschafter betreibt kommunistische Agitation

Stockholm. (DAB) Wie aus der mexikanischen Hauptstadt berichtet wird, veranstaltete der dortige Sowjet-Botschafter eine Anbahnung für den Bolschewismus. Dieser wohnten auch die Botschafter der USA und Englands bei. Die Versammlung wurde mit der Sowjet-Hymne geschlossen.



Deinen Beitrag zur  
Soldatenhilfe  
SAMMLUNG 2. JULI 1944

Uelgewinnung aus Cabal im Generalgouvernement

Frankfurt. Das Generalgouvernement hat man im allgemeinen die bisherige Delfruchtanbauflaehe erhalten. Eine gewisse Erweiterung erfahrt sie jedoch durch die als Delfrucht angebaute Labakpflanze Macqorta. Nach Ansicht der Sachtraege soll man mit einem Anfall von rund 40.000 to Tabakfasern und einer Delerzeugung hiaraus von etwa 1.200 to rechnen koennen.

Bei Luftangriffen Tuiren schliessen

Bei Luftangriffen ist es angebracht, die Tuiren zu schliessen, aber nicht abzusperrren. Die Schliessung ist erforderlich, um das alljuraeche Ausbreiten oder Uebergreifen eines Brandes aus einem Raum in den anderen zu verhindern. In jedm Raum insbesondere auf Dachbalken sollten Stuebe mit Sand und Wasser mit Wasser bereitstellen.

Erschoffene Geliebte in der Badewanne

Der Bularester Handlungsreisende Seb. Jonescu kam vor Monaten die Kriegerin Olga Gujagiu kennen und nahm sie mit sich nach Bulgarest. Er verausgabte fuir das Wuibchen innerhalb 8 Monaten 3 Millionen B. L. Als er fehr Wild mehr hatte, um ihre Luunen zu besriedigen, wandte sie ihn. Guinst auch anderen Wuinnern zu. Es kam deshalb zu Streitigkeiten. Bei einer Auseinandersetzung zog Jonescu einen Revolver und schoete die Kriegerin mit 8 Schuessen. Die Tote legte er in die Badewanne und entsprende sich. Der Mord wurde zwei Tage spaeter aufdeckt, doch konnte von Jonescu bisher keine Spur gefumden werden. Grosfahndungskaufm Gebruehere verhaftet.

Die Gendarmen von Grosfanthnlolaus nahen die Einbrecher Josef Lafac und Walbert Nagy fest, die vom Einwohner Stefan Kirz ein Jagdgewehr, Maiber und Waesche stahlen. Nachdem der Einbruch waehrend der Verdunkelung ausgefuehrt wurde, kamen beide vor das Militaergericht.

Sturzfadern sofort nach dem Schnitt

Wu. Gelbheuer sind verpflichtet, wegen Brandbombengefahr, sofort nach der Ernte die Weizen, Gersten, Weizen, Roggen, Gersten, Weizen, sowie aessere Felder, die fuir die Herbstsaat bestimmt sind, zu schneiden. Das Sturzfaden ist sofort nach dem Schnitt durchzufuehren. Es darf kein Stoppelstock ungetuehrt bleiben. Die Nichtdurchfuhrung wird mit 5000-12.000 Lei bestraft.

Rumaenische Bohnen fuir Frankreich

Bulgarest. (BB) Rumaenen wird 6.600 Waggons Bohnen an Frankreich liefern, was zwar als Ersatz fuir eine faellig gewordene Sojaboerlieferung.

Die kleinste Frau der Welt

Das Hoesheimers Altersheim (Wuirttemberg) beherbergt seit zwei Jahren die kleinste Frau der Welt, die Billiputanerin, Frau Luise Boosa aus Neumuenster (Schleswig-Holstein). 'Marquise Louise', wie sie mit ihrem Kuenstlernamen heisst, ist 85 cm 'groess' und wurde am 28. Maerz 88 Jahr alt. Sie ist viel in der Welt herumgekommen und hat an fast allen europaeischen Wuerteln aufgetraet, was sie verhindert, aber unter vielen Verfassungen, sollte erpaerliche meistens in Deutschland in die Welt, weil sie keinen Mann haben kann.

247 Todesopfer in Versailles

Paris. (R) Gestern wurden die 247 Todesopfer der franzoesischen Zivilbevaelkerung beerdigt, die dem letzten anglo-amerikanischen Terrorangriff auf die Stadt Versailles zum Opfer gefallen sind. Die Trauerfeier hielt der staetsliche Buirgermeister und brandmarkte die alliierten Gaenger, die wehrlose Frauen und Kinder aus Hoehen von 5-10.000 Meter worden und der Melanung sind, dass man auch dadurch, dass Krieg gewinnen kann.

Bombenhagel auf ein Wuibchen bei Bulgarest

Bulgarest. (DWB) Bei ihrem Angriff auf Bulgarest am Mittwoch vormittag warfen die anglo-amerikanischen Terrorflieger nicht nur Spreng- und Brandbomben auf Wohnquartiere der Stadt und auf einige Doerfer, sondern besaeteten auch ein in der Naehc von Bulgarest

gelegenes Waldstueck mit Bomben und verursachten hier zahlreiche Opfer unter der Bevoelkerung. Ein groesser Teil der Zivilbevaelkerung pflegte in diesem Waldchen Schutz zu suchen, weil es weit entfernt von jedem militaerischen Ziel liegt.

Wer an einem Brandbombenlehrgang teilgenommen hat, kann sein Hab und Gut selbst retten

Krad. Gestern wurde am hiesigen Traian-Platz, gegenueber der Feuerwechraer die Bekampfung und Unschadlichmachung der Brandbomben vor einer groessen Anzahl von Bueurgangsaemlern vorgefuehrt. Wer daran teilgenommen hat, konnte sich davon ueberzeugen, dass die Gefahr nicht uebergross ist, wie man im allgemeinen glaubt und wie daran groesser werden kann, wenn man die von den alliierten Mordbrennern abgeworfenen Bomben nicht sofort mit einem Eimer trockenen Sand ueberdeckt oder was noch einfacher ist, in die Hand nimmt und ins Freie, auf oder waerter wirft.

Wichtig ist, dass diese Phosphor-Bomben nicht mit Wasser, noch mit nassem Sand gelscht werden koennen, weil jede Feuchtigkeit auf das Feuer, wie Benzin wirkt und dem Brand nur noch veraegrossert. Es ist empfehlenswert fuir jeden Einwohner unserer Stadt, auch dann wenn er kein Haus oder Unterrichtsbau besitzt, dass er sich bei der naechsten Brandbombevorfuehrung die Ueberschung und Behandlung derselben unbedingst anschaut. Man kann ohne besonderen Schaden zu erleiden, wenn die Gaenger keine Sprengbomben werfen, viel Unhael verhueten.

Einweihung des Gedenkreuzes fuir Gefallene des Kraider Ergaenzungsbezirktes

Krad. In Anwesenheit des Komitatspraesidenten General d. R. Sabin Banchiu, des Bischofs von Kr. W. S. S. Dr. Magieru, des Buirgermeisters Dr. Octavian Lupas sowie Vertreter der Presse und der verschiedenen Militaer- und Zivilbehorden, fand am gestrigen Vormittag im Hofe des hiesigen Ergaenzungsbezirktskommandos die Einweihung des Gedenkreuzes fuir Gefallene

des Kraider Ergaenzungsbezirktes statt. Nach einem feierlich abgeleiteten Gottesdienst erfolgte die Einweihung bei der der Kommandant des Ergaenzungsbezirktskommandos in seiner Rede den Opfersgeist der Gefallenen hervorhob die fuir das Kraus und Geseht ihr Leben liehen. Die Feier die erhoehnd. patriotische Gefuehle ausloeste, wurde um 12.30 Uhr beendet.

Ungluinstige Lage der kleinen Angestellten in Amerika

(DWB) In dem 'American Magazine' schlaegt Senator Thomas ein Hilfsprogramm fuir weniger gut bezahlte Angestellte vor, die er als 'vergeessene Maenner und Frauen' bezeichnet. Thomas fuehrt aus, den schlecht bezahlten Angestellten sollte eine Gehaltserhoehung von mehr als 15 Prozent gewaehrt werden und der steuerfreie Teil ihres Einkommens sollte erhoeht werden. Er sei im Besitz von Beweismaterial fuir die Tatsache, dass 20 Millionen Menschen mit ihren Familien von Einkommen lebten, die seit dem Kriegseintritt Amerikas nicht erhoeht worden seien. Viele von diesen Leuten waeren

dadurch zum Schuldenmachen gezwungen worden. Fuir diese unfaire Behandlung einer ganzen Bevoelkerungskategorie sei zum Teil das Stabilisierungsprogramm der Regierung verantwortlich. Es gaebe zwei Arten von Arbeitgebern; Die einen seien zu Gehaltserhoehungen bereit, werden aber hieran allzuoft durch das Kriegsarbeitsamt verhindert, die anderen wollen so billig wie nur moeglich. Arbeitskraefte bekommen und erlaernten faesslichertweise den Angestellten, dass das Kriegsarbeitsamt alle Gehaltserhoehungen verhoete.

Das groesste europaeische Harzreservoir

Frankreich ist der groesste europaeische Harzfabrikant. Wer auf dem Weg von Dordbeaug zur spanischen Grenze durch das groesse Seeleck angeht kommt, steht ueberall die kleinen Biumenschoepfen abnehmend in Hangehaepe an den Saemmern, in die das Harz ausflusst in das Holz eingeschlagene Rillen tropft. Diese Saemmern sind von den Waldbauern besaetet. Die Pflaenzen der Pflanzstationen sollen die gestuerten Holzsaemmer von den Biumenschoepfen ab und be-

arbeiten das Harz zu Terpentin oder Kolophonum, zwei wichtige Rohstoffe fuir die Kriegswirtschaft. Das jetzt in den Destillationsen verarbeitete Kolophonum listet bei der Herstellung von industriellen Oelen und Wachsen, Seifen, Glycerin, Amoleum, Lacken und noch vielem anderen Orgaenischen heute die grnde. Im Norden in der Gegend von Gualand sind dies als Nebenprodukt der Spinnerei.

Aus der Volksgruppe

Arbeitsdienst fuir Schueler! Die Eltern schulpflichtiger Kinder werden hiermit nochmals daran erinnert, dass Schueler und Schuelerinnen der Volks- und Mittelschulen in den Ferien Arbeitsdienst zu leisten haben. Diejenigen Schueler und Schuelerinnen, die im Herbst keine Bescheinigung ueber ihren Arbeitsdienst vorlegen, koennen in die naechste Klasse nicht eingeschrieben werden.

Krisenherd! Die Hilfslehrer Peter Theres (Krad, Gal. Germlina 6), Franz Windner (Wolfschan), Johann Bandenburg (Saysfeld), Adam Gieser (Werjamosch), Jakob Waffentrath (Werjamosch), Nikolaus Hummel (Willeb), Franz Birtz (Denauhelm) melden sich zur Uebernahme ihrer Aueberlegung in der Kreisleitung Zemeschburg. Unterebene Hilfelehrer melden sich sofort in der Kreisleitung Zemeschburg, Hauptstrasse 1, um ihre Aueberlegung abzugeben. Unter Fuhrung des Hauptlehrers 7 Jahren alle gemeinsam am 4. Juli, 11 Uhr 30 vom Poststadter Bahnhof nach Kronstadt ab. Ueberhart Spring (Zemeschburg), Siegfried Kutschen (Neu-Urschowa), Ferdinand Hoffschadel (Zemeschburg), Stefan Buchmann (Dobta), Christoff Duffert (Maras), Johann Hoff (Zemeschburg), Otto Wliger (Kraibetscherer), Franz Quiter (Neufeldorf). Ueherdem melden sich folgende Zemeschburger: Franz Winkler (Bratlanu 47), Josef Wliger (Maril 11), Rudolf Wliger (Jon Uolca 24), Oswald Wliger (Op. Brigore 9), Hermann Knopf und Rudolf Knopf (Zemeschburg 39), Gotthart Paradi (Maras 24), Wilfried Wagner (Kraibetscherer), Wilhelm Wliger (Waller Guntzbrunn 30), Johann Wliger (Wliger 15), Josef Wliger (Kraibetscherer 13), Robert Wliger (Wliger), Josef Wliger, Michael Wliger (Wliger 24), Ladislaus Wliger (Kraibetscherer 13), Eduard Wliger (Jon Bratlanu) und Wilhelm Wliger (Ligero 9).

Moin lieber Mann, unser guter Vater, unser Kr der Sohn und Bruder SS-Rottenfuhrer Nikolaus Kirer ist am 24. Januar im schoenen Alter von 81 Jahren an der Marman-Frost den Heldenod gestorben. Er wird bis zum letzten Ausatmer in unserem Herzen stets weiter leben. Das sagam wir gleichzeitig unserem Dechantpfarrer Bittenhinder, fuir seine herzergruetende Verabschiedungsrede und den Ehrgesang bei der Totenfeier, weiters danken wir allen Kranzspendern und Lenen, die durch ihre Trostworte unseren Schmetz zu lindern suchten. Oraydorf, den 27. Juni 1944. Die trauernde Familie.

Moin lieber Mann, unser Kr der Sohn und Bruder

SS-Rottenfuhrer Nikolaus Kirer ist am 24. Januar im schoenen Alter von 81 Jahren an der Marman-Frost den Heldenod gestorben. Er wird bis zum letzten Ausatmer in unserem Herzen stets weiter leben. Das sagam wir gleichzeitig unserem Dechantpfarrer Bittenhinder, fuir seine herzergruetende Verabschiedungsrede und den Ehrgesang bei der Totenfeier, weiters danken wir allen Kranzspendern und Lenen, die durch ihre Trostworte unseren Schmetz zu lindern suchten. Oraydorf, den 27. Juni 1944. Die trauernde Familie.

Der Balkanier Zug verlehrt nur bis Marjasch

Um von Zemeschburg nach Werjamosch zu gelangen, muss man entweder ueber Dobrin oder Krad fahren. Ueber Dobrin fuehrt man mit dem Tschanaber Zug von Zemeschburg um 14.58 Uhr ab. Ankunft in Dobrin um 16.15 Uhr, Abfahrt nach Werjamosch um 17.02 Uhr. Ankunft in Werjamosch um 18.23 Uhr. Von Werjamosch nach Zemeschburg fuehrt man mit dem Tschanaber Zug von Dobrin am 10.47 Uhr ab. Ankunft in Zemeschburg um 12.10 Uhr, Abfahrt um 12.15 Uhr.

### Terrorflieger in Frankreich gelyncht

Paris. (R) Die Empörung und die Wut der französischen Bevölkerung gegen die sogenannten „Befreier“ steigt infolge der Bombardierungen französischer Städte und Ortschaften durch die Terrorflieger von Tag zu Tag.

In der Umgebung der Stadt Dreuilles wurden 2 amerikanische Piloten die nach der Bombardierung von Abvillers, sich durch Fallschirmabstimmung retteten von der empörten Landbevölkerung gelyncht, wobei einer der Bauern erklärte, daß bei der letzten Bombardierung seine Frau und beiden Kinder durch Bomben ermordet wurden.

### Zukunft Englands an Sowjets gebunden

Stockholm. (DRS) In einer Versammlung der britischen Schiffahrtsgesellschaft in Liverpool erklärte der Leiter derselben, daß das britisch-sowjetische Bündnis die Grundlage für die Zukunft Englands bilden würde. Die Entwicklung Englands nach einem eventuellen Sieg der Alliierten wird somit nach kommunistischen Grundsätzen vor sich gehen.

### Bisheriger Invasions-Tribut Allierter:

## 78 Kriegsschiffe u. 133 Handelsschiffe mit 652.000 BRT

Berlin. (R) Wie von amtlicher deutscher Seite bekannt gegeben wird, verlor die Alliierte Invasionsflotte seit Beginn der Operationen 5 Kreuzer, 18 Zerstörer, 6 Schnellboote und 46 Transport- und Spezialschiffe mit zusammen 272.000 BRT.

## Deutsche Verbände bereits an der finnischen Front

Berlin. (DRS) Ueber das Abkommen zwischen Deutschland und Finnland verhalten sich die militärischen Stellen reserviert. Tatsache jedoch ist, daß bereits starke deutsche Verbände an die finnische Front abgezweigt wurden die unter finnischen Oberkommando h'm Kampf gegen die Sowjets, die in letzter Zeit einige Fortschritte an der Karälischen Front verzeichnen konnten, im Verein

mit den finnischen Verbänden aufzunehmen werden.

Die Absicht der Sowjets, Finnland auf militärischen Wege aus dem Kriege herauszuschlagen ist damit mißlungen.

Finnland selbst war bisher der Lagerherr geworden und durch den Einmarsch deutscher Verbände werden die verloren gegangenen Gebiete wieder zurückgewonnen werden.

### Ostpreußische Division zerlegt 5 Sowjet-Divisionen

Berlin. (DRS) An der Ostfront befindet sich im Raume von Mleskau eine vorspringende deutsche Stellung die von einer ostpreußischen Division besetzt ist und die Rollbahn Mleskau-Ostrow 170 km. Gegen diese setzten die Sowjets in den letzten Tagen 5 Schützen- und

Wanzerdivisionen, 280 Geschütze und eine große Anzahl von Minen- und Granatwerfern ein.

In den Kämpfen der letzten 4 Tage verloren die Sowjets hier außer 32 Panzern noch 10.000 Mann, darunter über 2500 Tote. Zwei kleinere Höhen, die von den Bolschewiken bei diesen Angriffen gewonnen wurden, wurden in Gegenangriffen wieder zurückgewonnen.

### Amerika hat es errechnet: Das töten eines Kriegers kostet 12.500 Pfund

Wie „Daily Mail“ vor einiger Zeit berichtete, hat Oberst W. P. Campbell, der „geschickteste Statistiker Amerikas“, errechnet, was es kostet, im gegenwärtigen Krieg einen Soldaten zu töten. Nämlich: Zwölftausendfünfhundert Pfund. Die Amerikaner wissen auch, was es in früheren Zeiten kostete, einen Krieger zu töten. In den Kriegsjahren Casars 8 Shilling Sippensold im napoleonischen Zeitalter 750 Pfund im amerikanischen Bürgerkrieg 1250 Pfund im ersten Weltkrieg 5250 Pfund Sie stellen mit Befriedigung fest, das es heute sechshundertsechzigtausendmal so viel kostet, einen Krieger ums Leben zu bringen als zur Zeit, da Casars Heere durch Gallien marschierten. Der „Fortschritt“ ist gewaltig!

### Einschränkungen der Buchproduktion in Amerika

Die starke Papierknappheit in USA hat neben Kürzungen für die Zeitungsverleger um 23% und für die Buchverleger um fast 25% auch einen Rückgang der Buchproduktion mit sich gebracht. Der Papierverbrauch der amerikanischen Buchverleger wurde um ein Viertel herabgesetzt.

### Der beste Panzer der Welt ist der „Panther“

Berlin. (DRS) Seit Bekanntgabe von deutscher militärischer Seite, hat die deutsche Wehrmacht einen neuen Panzer unter der Bezeichnung „Panther“ erhalten. Es handelt sich um einen mit einer 7,5 cm Kanone und 2 Maschinengewehren ausgerüsteten Panzer, der eine große Beweglichkeit und Geschwindigkeit aufweist. Außer einem besonders brechbaren Kommandoturm verfügt er über eine schräggestellte Panzerung die seine Verwundbarkeit wesentlich herabsetzt. Das Schützrohr ist

länger als jenes des 8,8 cm Geschützes des „Tiger-Panzers“ und besitzt infolgedessen eine höhere Präzision. Durch seine Beweglichkeit ist er in der Lage Geländeunterschiede bis zu einem Meter Höhe zu überwinden. Der Panzer hat in Berlin gezeigt, daß er schon seit einigen Monaten im Einsatz an verschiedenen Frontabschnitten und hat sich in allen Lagen sehr gut bewährt. Auch die Gegner bezeichnen ihn als den besten Panzer der Welt.

## Ujungling mit USA-Offensive im Pazifik nicht zufrieden

Shanghai. (DRS) Ueber die Lage im Pazifik berichten USA-Korrespondenten. In den diesbezüglichen Ausführungen wird unterstrichen, daß Ujungling mit

der bisherigen Offensive der Amerikaner in keiner Weise zufrieden ist, da diese den Chinesen bisher keine Erleichterung brachte.

### Neue japanische Operation in Honan

Tokio. (DRS) Das japanische Hauptquartier gibt bekannt, daß die Japaner in der Provinz Honan neue Operationen gegen eine chinesische Kampfgruppe von 20.000 Mann eingeleitet haben, die

im Bereich des Gelben Flusses steht. In der nordwestlichen Provinz Honan nehmen die japanischen Operationen ihren weiteren erfolgreichen Fortgang.

### Beim Bombenangriff die Sprache verloren

Krad. In der Nachbargemeinde Unterschmamb befindet sich die aus Bukarest geflüchtete Frau Elena B. Wintrie, die während dem Bombenangriff am 4. April, als sie mit ihren zwei Kindern in einem Splitttergraben lag und beide Kinder durch einen Bombentreffer getötet wurden, vor Schreck die

Sprache verlor. Bisher konnte man sich mit der Frau nur irgendwie schriftlich verständigen, bis nun kürzlich ein Genbarm sie legitimierte und in der Furcht, daß man sie ins Spital bringen will, erlitt die Frau eine heftige seelische Erregung, daß sie auf einmal wieder sprechen konnte.

### Großer Wolkenbruch in Paulisch

Krad. Wie man aus der Weingebirgsgemeinde Paulisch weiß, ging am Dienstag Abend über die Gemeinde und die Nachbargemeinden von Winisch bis Madna ein sprachliches Unwetter begleitet mit Hagel und Wolkenbruch nieder, das großen Schaden in den Weinkulturen verursachte. Viele am Berganhang stehenden Häuser, sowie die

Ställe wurden überschwemmt. Der größte Teil der Ähren wurde ausgewaschen, so daß wenig Aussicht auf eine gute Ernte im heurigen Jahr besteht. Was das Wasser des Wolkenbruches nicht vernichtet, fiel dem Hagel zum Opfer. Der entstandene Schaden konnte selbst schätzungsweise noch nicht festgestellt werden.

### Bernichtung von Sowjets in deutscher Uniform

Berlin. (DRS) Zu den Kämpfen an der Ostfront gibt das OKW bekannt, daß am gestrigen Tage ein sowjetischer Stoßtrupp in der Stärke von 40 Mann in deutscher Uniform gegen die deut-

schen Stellungen bei Kolomea vorging. Die Sowjets die als solche rechtzeitig erkannt worden waren, wurden bis auf den letzten Mann niedergemacht.

### Nadlacker Mühlenbesitzer freigesprochen

Krad. Der Nadlacker Mühlenbesitzer Dr. Josef Martincsek und sein Angestellter Andreas Amaty wurden früherzeit zu je einem Monat Arbeitslager verurteilt, weil man auf der Straße zwischen Nadlacz und Weischla 6 Bauern mit Mehl erwischt, das ohne Mählgeld gemahlen war. Die Bauern sagten späterzeit aus, daß sie das Mehl aus der Martincsekschen Mühle erhielten und wurden freigesprochen, hingegen wurde

die Appellation Dr. Martincsek abgewiesen.

Nun wandte sich Dr. Martincsek mit einem Gesuch um Wiederaufnahme des Prozesses an die königliche Tafel, wo er mit einem Befehl nachwies, daß er sich in der fraglichen Zeit überhaupt nicht im Lande befand und seine Mühle in dieser Zeit außer Betrieb gesetzt war. Auf Grund dieses Tatsachennachweises hat die kön. Tafel den Verurteilten freigesprochen.

### Aus Knochen werden 80 verschiedene Produkte erzeugt

... und bei uns werden sie weggeschwefelt

Berlin. Bei dem heutigen hochentwickeltesten Stand der Chem. kann der Knochen bis auf den letzten Rest ausgenutzt werden. Die Herstellung vieler Waren ist der Industrie nur durch die Auswertung der Knochen möglich, etwa 80 verschiedene Produkte werden nur mit Hilfe des Rohstoffes Knochen erzeugt. Ein Haupterzeugnis ist der Phosphor, den in Deutschland fast nur die Knochen liefern. Kalziumphosphat bildet allein zwei Drittel des Knochengetreides. In der Landwirtschaft und in der Industrie ist er ein hochschätzter

Quell. Die Knochenkohle oder Tierkohle absorbiert Gase, Farbstoffe und Salz in hohem Maße. Sie eignet sich daher zum Desinfizieren, zum Entfärben des Alkohols und zum Filtrieren, von Wasser. Auch zum Entfärben dunkler Flüssigkeiten wird sie verwendet. Knochenester oder Tieröl wird auch aus den Knochen erzeugt. Durch wiederholte Destillation wird ein reines animalisches Fett gewonnen. Auch der Fischschmelz kommt von Knochen, ebenso die Gelatine. Jeder Knochen findet seine Verwendung.

### Verkleinerung von Kunfgegenständen in Italien

Mailand. (DNB) Wie aus Rom berichtet wird wurde das ganze besetzte italienische Gebiet von nordamerikanischen jüdischen Agenten mit einem Netz von Ausbeutern überzogen. Diese kaufen die gestohlenen Kunst- und Wertgegenstände zu Schleuderpreisen auf und schaffen sie in die USA. Im besondern sind Amati- und Stradivari-Geigen gesucht.

## „B-1“ macht Verwirrung in England vollständig

Stockholm. (DNB) Wie das Sonderer Blatt „News Chronicle“ berichtet, ist die Verwirrung in den britischen Militärrängen durch den Einsatz von „B-1“ vollständig.  
Einen Beweis hiezu gibt der britische Militärkritiker Gidde Harb, der sich über die neue deutsche Waffe überhaupt nicht äußert. In einem Kommentar zur Lage bemerkt derselbe jedoch, daß

die Alliierten gezwungen waren gewonnen in Boden in der Normandie wieder an die Deutschen zurückzugeben.  
Die kluge Ausnutzung des weiten Geländes, die Überlegenheit in Kampfgewicht und Ausrüstung, im besondern der Tanks, der Deutschen sichern diesen immer wieder die militärische Überlegenheit zu.

### Ein Volkswagen als Belohnung

Berlin. Ein Großbetrieb der Holzverarbeitenden Industrie im Reich hat einem Eisenler eines wirkungsvollen Vorschlags für ein material- und zeitsparendes Verfahren einen Volkswagen als Belohnung überreicht.  
Bei dem Vorschlag handelt es sich um eine Verbesserung im Karadenbau, die bei rund 2000 Karaden zu einer Ersparnis von 56.000 Raummetern Schnittholz, 600.000 kg Eisen und 1.800.000 Arbeitsstunden führt.

### Neue Preise für Waschanstalten

Das Ministerium hat für die Waschanstalten der Hauptstadt folgende neue Preise festgesetzt, die auch in der Provinz nicht höher sein können:  
Ein Nacht- oder Tagkleid mit Stragen kostet 80 Gel, ohne Stragen 71 Gel, ein Wäsche Stragen 11, eine Unterhose 33, ein Paar dünne Strümpfe 11, dicke Strümpfe 15, ein Taschentuch 9, Byjama 121, ein Wollstrumpf 33 Gel, ein Arbeitsmantel oder Blase 121 ein kleiner Polsterüberzug 27, Arbeitskleid groß 59, Bettleintuch 121, Tischuch für 6 Personen 132, für 12 Personen 198, ein Serviette 19, Handuch 29, dasselbe aus geräumtem Stoff 49 Alt.



Zur Schlacht in Italien

Schon auf wenige Meter Entfernung ist der Gruppenführer zwischen den tarnenden Gräsern nicht mehr zu erkennen. Nur zwei hellere Kreise zeigen aus kürzerer Entfernung, daß hier der Gruppenführer mit seinem Glas die gegnerischen Stellungen und Stellungen genau beobachtet. Die nächste gegnerische Vorstoß wird zu seiner unangenehmen Überraschung von einem raschen MG-Feuer begrüßt werden. (Orbis)

## Montgomery gesteht Verluste ein

Stockholm. (DNB) In einer Unterredung mit Berichterstattern erklärte der Kommandant der Infanteriestruppen, General Montgomery, daß sich die deutschen Truppen bewundernswürdig schlagen. Infolge des erbitterten Widerstands derselben, haben die Alliierten schwere Verluste zu verzeichnen.

Dunbar. (DNB) Zu dem erbitterten Kampfen in der Normandie bemerkt das Blatt „Morning Herald“, daß die Deutschen sehr weiche Kugeln kamen. Die alten kämpferischen Tugenden des deutschen Volkes kommen hier zum vollen Ausdruck.

## Aufstellung kommunistischen Senders in Italien

Mailand. (DNB) Wie aus Rom berichtet wird, verlangte die kommunistische Partei in Südtalien von der Regierung Bonomi die Einwilligung zur Aufstellung eines kommunistischen Senders in Italien. Nachdem die anglo-

amerikanischen Behörden nicht dagegen waren mußte auch die Regierung Bonomi ihre Zustimmung hiezu erteilen.  
Der Sender wird in der Nähe von Rom zur Aufstellung gelangen und mit dem Vatikan-Sender konkurrieren.

## Seeschlacht im Pazifik entwickelt sich für Japan günstig

Tokio. (DNB) Wie der stellvertretende Sprecher des japanischen Oberkommandos bekanntgibt, entwickelt sich die im Gang befindliche Seeschlacht bei Saipan und den Marianen-Inseln für

Japan günstig. Nähere Angaben über den gegenwärtigen Stand und die Ergebnisse werden nicht gemacht, insoweit nicht eine gewisse Entscheidung in den Kampfhandlungen gefallen ist.

## Das besetzte Italien ist ein menschenleeres Hungerland

Mailand. (DNB) „Ein menschenleeres Hungerland ist das ganze Gebiet nördlich von Rom bis zur Front, durch die alliierte Offensive geworden“, berichten vier Fallschirmer der italienischen republikanischen Armee, denen die Flucht aus dem besetzten Rom geglückt ist.  
Auf der 250 km langen Strecke von Rom bis San Rocco, am Oberlauf des Tiber, befinden sich brennende Ortschaften und verholzte Wälder. „Mit ih-

rer Artillerie und Luftwaffe vernichten die Verbündeten das ganze Land“, sagte Hauptmann Brugese, und verwandeln das Gebiet, das sie erobern, in eine Wüste. Die Bauern, sind überall geflüchtet und halten sich in Höhlen und Schluchten versteckt. Die Engländer und Amerikaner und die Regierung Bonomi stehen vor dem Gespenst einer Hungersnot ungeahnten Ausmaßes. Rom hungert schon wie noch nie.

### Petschker Kontrollor auf freiem Fuß

Arab. Vor Wochen wurde der Petschker Kontrollor, Alexander Urbanescu, zu 10 Monaten Gefängnis wegen Mißbrauch der Amtsgewalt verurteilt. Er nahm bei Nicolaï Ponta ohne Auftrag eine Kontrolle vor und ließ sich angeblich mit 10.000 Lei und einem Cad. M. P. bestechen. Bei der Gerichtsverhandlung konnte die Bestechung nicht nachgewiesen werden, so daß er nur wegen Mißbrauch der Amtsgewalt verurteilt und verhaftet wurde. Auf Grund einer Eingabe, um Aufhebung seiner Strafe, hat ihn der Gerichtshof gestern gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt.

### Der Nahrungsraum der europäischen Bevölkerung

Für unseren dicht besiedelten Kontinent steht das Nahrungsproblem angesichts der Blockadeabsichten der Feindmächte im Vordergrund. Ohne die Britischen Inseln und ohne den europäischen Teil der Sowjetunion verfügt Kontinentaleuropa über eine flächenausdehnung von 4,75 Millionen qkm mit 343 Millionen Menschen, das sind 72 auf den Quadratkilometer, während in Australien nur 1, in Afrika 8, in Amerika 6 und in Asien 28 Einwohner auf die gleiche flächeneinheit entfallen.

„Der Nahrungsraum“ für die einzelnen europäischen Nationen entfallen Einwohner je Quadratkilometer:

Portugal	200
Spanien	112
Griechenland	200
Rumänien	125
Ungarn	141
Ehemaliges Oesterreich	252
Tschechoslowakei	222
Polen	161
Dänemark	130
Norwegen	232
Schweden	152
Finnland	135
Holland	588
Belgien	625
Luxemburg	255
Frankreich	158
Schweiz	384
Italien	256
Deutschland (Altreich)	304
Kontinental-Europa im Durchschnitt	189

Dieses aberaus interessante Aufstellung zeigt, daß in Deutschland (Altreich) 304 Menschen auf 1 qkm Nahrungsraum entfallen. Nur die Schweiz infolge ihres Gebirgscharakters, dann Belgien und Holland haben noch größere Befehlsmöglichkeiten pro Quadratkilometer Nahrungsraum.

### Kommunismus macht in Italien weitere Fortschritte

Mailand. (DNB) Die innenpolitischen Schwierigkeiten im besetzten Italien, treiben die Regierung Bonomi immer näher inner Krise zu. Die einzigen Ausweg hierüber sind die Kommunisten. In Rom allein haben sich in den letzten 18 Tagen über 72.000 Personen in die kommunistische Partei eingetragen lassen.

### Verlängerung türkischen Belagerungszustandes

Ankara. (DNB) In der gestrigen türkischen Parlamentssitzung wurde ein Gesetzesentwurf eingebracht der die Verlängerung des gegenwärtigen Belagerungszustandes in der Türkei auf weitere 6 Monate vorsieht. Daran sind neben Istanbul, Adrianopel und die Darbanellen.

### Bombardierung bulgarischer Ortschaften

Sofia. (DNB) Wie der bulgarische Heeresstab bekanntgibt, wurden am Samstag Vormittag mehrere Wohnviertel und Ortschaften ohne kriegsrechtliche Gründe in Südbulgarien durch anglo-amerikanische Flugzeuge ohne bewußten Schaden an Menschenleben und Gebäuden zerstört. Die Bombardierung wurde durch die Besetzung

## Eine kleine Siegergeschichte

Oberfeldwebel Heemsooth erzählt: „Ich hatte in jener Nacht schon zwei abgeschossen und war mächtig in Fahrt, da erwischte ich den dritten. Er lag gut auf dem Zielbachelor, ich drückte auf den Knopf, plub — plub — plub — machte es, und dann war Schweigen im Walde. Meine Kanonen waren ausgefallen. Ich schloß mit den Maschinengewehren weiter, aber damit allein würde ich den Dremotorigen wahrscheinlich nicht herunterholen.“

Der Heckschütze des Bombers muß gleich tot gewesen sein, denn seine Maschinengewehre schwiegen. So ging ich näher heran, schloß weiter, bis die rechte MG-Munition erschossen war. Was tun? sprach Jesus. Ich sah 20 Meter hinter dem Bomber, der toll kurste und in der Dunkelheit entgegen wollte. Kammen war hier das einzige Wagnis, langsam rückte ich näher. So

war schwer, die Maschine in den Propellerbän zu halten, aber es glückte. Krachend schlug mein Propeller in das Seitenleitwerk des Briten. Die dreiflügelige Luftschraube mit ihrer hohen Tourenzahl wirkte wie eine Kreisäge, sie schnitt das Seitenruder durch, zerlegte es . . . die Stücke flogen nur so.

Der Briten drehte einen Korkenzieher nach unten, meine Maschine überschlug sich, ich flog im Bogen heraus. Als ich am Fallschirm der Erde zupendelte, hatte ich in der Dunkelheit den Bomber aus den Augen verloren. Aber dann gab es unter mir einen gewaltigen Feuerchein; er war ausge schlagen und mit seinen Bomben auf einem Acker explodiert. Ich kam in seiner Nähe zu Boden und fand eine Viertelstunde später vor weit verstreuten Trümmern und vor einem großen Loch in der Erde . . . Die Bomben brüllten die Nacht.



Nachrichtermann der deutschen Fallschirmjäger in der großen Abwehrschlacht im Süden. (Atlantik)

# Ein Volk das solche Helden hat, kann nicht untergehen

Wich. (DNB) In einer Rede des französischen Arbeitsministers Marcel Deat nahm dieser Stellung zu den Kämpfen in der Normandie. In seinen Erklärungen verließ er auch seiner

Bewunderung über den Kampfsgeist der deutschen Truppen Ausdruck und bemerkte, daß ein Volk, das solche Helden hat niemals untergehen kann.

# Sturm auf Vatikanstadt zu befürchten

Mailand. (DNB) Mit Rücksicht auf die chaotischen Zustände in Rom beschloß der Vatikan die Schweizer-Garde um weitere 2000 Mann zu verstärken. Die Schweizer-Garde die bisher nur symbolisch mit Waffen versehen war, wurde nunmehr mit Maschinengewehren und sonstigen modernen Waffen ausgerüstet die päpstlichen Institutionen in Rom und Umgebung wurden mit Drohtatbestimmungen versehen. Infolge der Unordnung in Rom nehmen die Übergriffe

gegen die Bevölkerung ständig zu. Mehrere Priester, darunter auch 2 Bischöfe wurden auf offener Straße insuliert. Die Kommunisten hegen die Bevölkerung gegen die Kirche und fordern dieselbe auf, die Gottesdienste nicht zu besuchen. Es besteht die Gefahr, daß die hungernde Bevölkerung Roms einen Sturm auf die Vatikanstadt unternimmt wird um sich die dortigen Lebensmittel zu bemächtigen.

# Staatssekretär Henriot ermordet

Paris. (DNB) Dem Richter aus Wich wurde Staatssekretär Henriot in den letzten Vormittagsstunden in seiner Wohnung ermordet. Wie verlautet brangen 15 uniformierte französische Terroristen in die Wohnung des Ministers und vollführten die Mordtat. In maßgebender französischer Presse wird diese Tat als ein Mord an Frankreich bezeichnet. Er war 66 Jahre alt.

Staatssekretär Henriot, was dieser auf die Folgen der Invasion hier die diese Frankreich gegenüber ausübten. Nach dem Waffenstillstandsabschluss, erklärte Henriot, konnte Frankreich sich dem Wiederaufbau widmen, mit dem Beginn der Invasion aber lernt die französische Bevölkerung das Elend und die Not kennen die die Alliierten über das Land brachten und nun hat man ihn, als Dank dafür ermordet.

# Steigende Nervosität in London

Stockholm. (DNB) Wie der Korrespondent des „Aston Evening“ aus London berichtet, bezeichnen maßgebende englische Kreise die neue deutsche Waffe als ein gefährliches Phänomen, dem wahrscheinlich noch andere folgen werden. Aus diesem Grunde steigt die Nervosität in London.

Familienangehörige Neutralen die aus Schweden in Lissabon eingetroffen sind, erklären, daß die Verwilligungen in den südbengalischen Häfen durch B-1 ungeheuer sind. Durch Volkstreff wurden große Munitionsmagazine die Munition für die Invasionarmee eingelagert haben, zur Explosion gebracht.

# Tod im hohlen Baum

14. 7. 44. — Fünfzehn graue Schatten schlüpfen durch die Nacht. Dichter Nebel hüllte sie ein und nahm ihnen vollkommen die Sicht. Immer wieder mußte der Untersturmführer seine Schritte abhalten und angespannt in das Dunkel lauschen. Darin hielt auch die Kehle seiner Männer, Bauren aus der Gegend und dem Bauer, die mit dem Bande vertraut waren, und witterten hinaus ins Ungeheuer.

Er schloß die Augen und dachte an die anderen Männer, die er mit sich genommen hatte. Die anderen Männer mußten nach vorne kommen, Waffen zum Schutz, Handgranaten zum Wurf bereit. Der Jäger hatte verstanden; flüsternd wiederholte er den Auftrag, und dann war er weg.

Der Rotenführer schnupperte suchend in die nählige Luft. „Da muß irgendwo ein Feuer brennen, Untersturmführer!“ In die angegebene Richtung witternd, glaubte auch dieser, einen leichten Brandgeruch wahrzunehmen zu können. Er ließ das Ganze zurückbleiben, nur Rotenführer mit ein Kaugeschmeibeger Jäger sollten mit ihm weitergehen, das verdächtige Feuer aufzusuchen. Erst schien es, als hätten sie die Spur vollkommen verloren. Schon wollten sie das doppelte vorsichtige Morgens einhalten und in anderer Richtung weitersuchen, als sie, einer Windung des schmalen Pfades im eine Felskante folgend, hinter Gestrüpp seinen Blick schenken und verengte Schimmelflechtung gemacht. Das waren sie etwa drei bis vier Meter entfernt, als einer der Untersturmführer

Die um das Feuer Gelagerten sprangen auf, hinein in die mähenden Salven der sich überstürzenden Feuerschütze, die aus den Maschinenpistolen der Zwei hinter dem Baum prasselten. Jetzt mußten sie zurück! Mehr als die Hälfte war hingesunken, die übrigen aber gingen wie wildgewordene Hornissen zum Gegenangriff über. Der Untersturmführer und sein Rotenführer stolperten und fielen und sprangen wieder auf. Um sie piffen die Kugeln und hinter ihnen barsten Handgranaten. Nach einigem Stützen verlor der Rotenführer die Luchtsicht mit seinem Kompanieführer. In einem hohen Baum fand er letzte Zuflucht vor dem dort nachdringenden Feinde.

# B-1 aus verschiedenen Richtungen auf dasselbe Ziel

Stockholm. (DNB) Berichte aus London besagen, daß die Zerstörung durch die neue deutsche Waffe immer größeren Umfang annehmen. Die Deutschen haben dabei eine neue Einsatztaktik eingeführt. Diese kommt dadurch zum Ausdruck daß die Bomben aus verschiedener Richtung kommend auf das gleiche Ziel verheerend einschlagen. Außer London, haben auch Portsmouth und Southampton schwer zu leiden.

# Kohlengentrum in Süd-China in jap. Händen

Tokio. (DNB) Zu dem Kampfen in Südchina gibt das japanische Hauptquartier bekannt, daß die Japaner in der Provinz Hunan weiter im Vorwärtsgang sind. Essem wurde von ihnen der wichtigste Handelsknotenpunkt und die Hauptstadt der Provinz Hsiang-Tsun, das Kohlenzentrum ganz Südchinas erobert und befindet sich jetzt in japanischer Hand.

# Deutsche Bombardierleistungen für Bulgarien

Sofia. (M) Wie gemeldet wird, hat die bulgarische Landwirtschafts- und Genossenschaftsbank in Deutschland 17 Mill. kg Ammonium-Sulfat, Kaliumstickstoff und Kaliumammonium-Sulfat angekauft. Davon wurden 11 Mill. kg Kunstdünger bereits geliefert. Für die Düngung des kunstdüngerbedürftigen der bulgarischen Landwirtschaft sind diese Lieferungen naturgemäß besonders wichtig.

# Ku-Klux-Klan aufgelöst

Lissabon. (EP) Die in Amerika durch Sememorde an Negern, Ausländern und Indioelementen gefürchtete Geheimgesellschaft Ku-Klux-Klan ist jetzt von ihrem Anführer aufgelöst worden. Die „News Chronicle“ dazu mitteilt, soll der Orden, der in den frühen zwanziger Jahren überall Angst und Schrecken verbreitete, damals über 5 Millionen Mitglieder gezählt haben.

# Rolchos-System

in den von Sowjets befehrt Gebieten  
Berlin. (M) Dem einem Artikel der sowjetischen „Lap“ Agentur, der durch Radio Moskau veröffentlicht wurde, sind die landwirtschaftlichen Sowjetbehörden mit den von der Landbevölkerung in der Ukraine durchgeführten Anbauarbeiten nicht zufrieden. Aus diesem Grunde werden die unter deutscher und rumänischer Verwaltung an die Bauern zurückgegebenen Grundstücke wieder aneignet und zu Rolchosern vereinigt.

# Schwerste Verluste der Tschunglingtruppen

Tokio. (DNB) Über die Kämpfe in der chinesischen Provinz Hunan wurde seitens des japanischen Hauptquartiers ein Statistik über die Verluste der Tschunglingtruppen veröffentlicht. Dieser zufolge verloren die Chinesen 62.000 Tote. Gefangene wurden 20.000 Mann gemacht. Eine hohe Beute an Kriegsmaterial aller Art fiel außerdem den Japanern in die Hände.

# Dunker der Maschinenfabrik Schiel

Die Kronstädter Maschinenfabrik Schiel hat nun nach den schweren Tagen für ihr Angestellte direkte Winter machen lassen die gegen jeden Völkergangriff Schutz bieten.  
Die Fabrik hat nun folgende Verlautbarung an die Winter affiziert:  
„Es wird allen Bewohnern der Blum man auch auf diesem Wege zur Kenntnis gebracht, daß die Winter der Maschinenfabrik ausschließlich für die Belegschaft dieser Fabrik reserviert bleiben muß, und wegen Mangels der Eintritt für Fremde unbedingt verboten ist.“

# Eine „Weltuhr“

Wien. Ein 70-jähriger Steiner, der Uhrmacher Ludwig Hartmayer aus Graz, arbeitete 25 Jahre an einer „Weltuhr“, die er dieser Tage fertig stellen konnte. Das Werk dieser Uhr besteht aus 540 Rädern und Getrieben, acht Federantrieben, zwei Chronometern von zusammen 18 Kilo, 88 Zifferblätter und fünf Figuren. Es veranschaulicht die Jahresregenten, der Mond mit seinen vier Phasen, den Himmels Äther mit seiner Umdrehungsgeschwindigkeit von 7052 Umdrehungen, den Lauf der Sonne, die Drehung der Erde in 24 Stunden und die Umdrehung der Erde um die Sonne in einem Jahre. Die Uhr ist ein Meisterwerk der Uhrmacherkunst.

er sich an einer Vertiefung fest. Da ließ ihn ein heftiges Schmerzgefühl die Hand zurückziehen. Der Schmelztrieb einer Gule ging ihm brennend über die Hand. Fast wäre er hinuntergefallen ob des schmerzlichen Auslasses. Eine Handgranate krepierte unmittelbar neben dem Baum und rief ein dickes Stück Rinde heraus. Zur linken Klaffe jetzt eine Öffnung; er spürte den kalten Aufzug der Nacht durch den Riß.  
„Was ist es aus!“, dachte Bender und tastete an sich herum. Nur noch das Seitengewehr hatte er bei sich. Aber er wollte sein Leben so teuer wie möglich verkaufen.  
Draußen ballerte es noch immer. Fast schien es vorbei gewesen zu sein, jetzt war es wieder da, nun verzog es sich wieder. Doch was war das? Ganz nahe ein Maschinengewehr und Krümmern.  
Das war nicht sein Kompanieführer! Es war aber auch sonst kein Freund, der in den Baum froh das heulende das gungende Sturzen und der wilde Fluch unter dem Schmutzband hervor.  
Für eine Laufentwässerung war es ihm ganz heiß ums Herz. Doch schon schloß er, wie der da unten sein Messer zog und heben wollte. Schneller stieß er zu, daß das fremd klingende Geschloß zum Abheben wurde. Dann factis der Körper nach unten weg.  
Draußen verlor sich das Schießen in weiter Entfernung. Da hörte er Stimmengewirr, bekannte Laute. Er horchte genauer durch die Spalte: Es waren die Seinigen. Er hörte seinen Namen nennen.  
Ueber den toten Körper seines Kompanieführers er ließ Greif.  
Hintergründliche Gedanken

# In 3-4 Zeilen

Laut einer Erklärung Roosevelts in der gestrigen Pressekonferenz wird die Gaule in der Zeit zwischen 8. und 9. Juli einen Besuch in Washington abhalten. (A)

Laut Zürcher Berichten führte am gestrigen Tage ein U.S.A.-Bomber auf Schweizer Gebiet ab, die 10-köpfige Besatzung wurde interniert. (DWB)

In Lheran stellte die sowjetische Vertretung die Forderung, daß die iranischen Offiziere und das Fliegerpersonal in Zukunft in Sowjetrußland ausgebildet werden sollen. (DWB)

Der getraute tschechoslowakische Ministerpräsident Dr. Milan Hodza ist gestern gestorben. Er lebte in den letzten Jahren als Flüchtling in Amerika.

Nordamerikanische Bomberverbände führten gestern vormittag einen Terrorangriff gegen die Stadt Saarbrücken.

Infolge der hohen Verluste der nordamerikanischen Einheiten an Verwundeten mußten in der U.S.A. eine große Anzahl Krieger neu eingezogen werden.

Aus Eschene ist der SS-Mann Hans Hemmerl im Alter von 22 Jahren und SS-Sturmmann Peter Kohl im Alter von 25 Jahren gefallen.

In der Nacht warfen einzelne britische Flugzeuge Bomben im rheinisch-westfälischen Gebiet und im Raum von Saarbrücken.

Aus Orzdorf ist der SS-Motorenführer Nikolaus Pirr im Alter von 31 Jahren an der Narwa-Front gefallen.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der letzten Nacht Einzelziele in Südostengland an.

In Argentinien ist gestern eine Rätewelle eingebrochen wodurch die Temperatur auf 10 Grad unter Null sank. (DWB)

Das Theater Corso-Rino bringt bereits die Wochenchau vom Invasionsbeginn an der Westfront.

Dr. Dietrich-Deba hat die Geisteskrankte Frau Luisa Hillp aus der griechisch. Kirche zum Altartücher gestohlen.

Auch in Großsankt-Nikolaus wurden die Sperrstunden für Geschäfte von 7-12 und von 16-19 Uhr festgesetzt.

Der 47-jährige Tischlergehilfe Basile Braun wurde gestern von der Polizei der Staatsanwaltschaft zur Abtötung seiner Strafe von 3 Monate Gefängnis abgeurteilt, zu welcher er wegen einem Diebstahl verurteilt wurde.

## Weisungen für Schulen durch Radio und Presse

Bukarest. (A) Das Erziehungs- und Unterrichtsministerium gibt bekannt, daß Weisungen für Schulen und Unterrichtsanstalten die durch Radio und die Presse verlautbart werden, als amtliche Verfügungen anzusehen sind und denselben nachzukommen ist.

## Er will nicht zahlen

Wir lesen im „Bulgarischer Tagesblatt“: Wegen Vertrauensbruchs wurde der in Bulgareff, Str. Octav Cocorasca wohnende W. Ebanescu aus Radna (bei Arad), vor das Strafgericht gestellt. Er hatte von Lucia Grama den Betrag von 100.000 Lei in Verwahrung erhalten und hatte sich verpflichtet, diesen Betrag auf Verlangen binnen 15 Tagen zurückzugeben. Jetzt weigert er sich, das Geld zurückzugeben.

## An der Invasionsfront

# Hafen Cherbourg noch immer gesperrt

### SS-Panzerdivision „Hitler Jugend“ zeichnet sich besonders aus — London seit 2 Wochen unter Feuer von „D“

Berlin. (DWB) In der Normandie behnt der Feind seine starken Angriffe auf fast 25 km Breite aus. Besonders erbittert waren die Kämpfe im Raum südwestlich Caen, wo der Gegner in dem buschigen und unübersichtlichen Gelände einen schmalen Einbruch erzwingen konnte. Der in den Abendstunden einsetzende Gegenangriff deutscher Kampfgruppen drängte die feindlichen Angriffsspitzen auf engsten Raum zusammen. Der Gegner erlitt schwerste Verluste an Menschen und Material.

Allein eine Panzerabteilung vernichtete dabei 53 feindliche Panzer.

In diesem Abschnitt haben sich bei den Kämpfen der letzten Tage die 12. SS-Panzerdivision „Hitler Jugend“ unter Führung von Stabartenführer Meyer insbesondere die Kampfgruppen des SS-Sturmabführers Delboetter besonders ausgezeichnet.

Ostlich der Orne brachen wiederholte von starker Artillerie unterstützte Vorstöße des Gegners blutig zusammen. Im Raum von Cherbourg halten sich

mehrere unserer Stützpunkte auch weiterhin gegen die feindliche Übermacht. Der Hafen ist zerstört, die Einfahrt immer noch gesperrt.

Ein Vorstoß feindlicher Kräfte gegen die Kanalinseln wurde durch deutsche Sicherungskräfte abgewehrt. Eine unserer Vorpostenboote kämpfte dabei die Geschützbedienung eines Zerstörers nieder und brachte ihm aus nächster Nähe zahlreiche Artillerievolltreffer bei. Der feindliche Zerstörer geriet in Brand und wurde nach schwerer Detonation stehend zurückgelassen. 2 eigene Fahrzeuge gingen im Verlauf des hartnäckigen Gefechtes verloren.

Über dem Landeopf und den besetzten Westküsten wurden 41 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

London liegt nunmehr seit 2 Wochen unter dem andauernden Feuer der „D“.

## Neuer deutscher Abwehrerfolg in Italien

Berlin. (DWB) In Italien kam es gestern zu besonders erbitterten Kämpfen im Raum südlich und südwestlich Siena, wo der Gegner geringe Fortschritte erzielen konnte. Westlich des Trasimenischen Sees errangen unsere Divisionen erneut einen vollen Abwehrerfolg. Wiederholte Durchbruchversuche wurden hier im Nahkampf unter Abschlag einer Anzahl feindlicher Panzer

geschlagen. Ein britischer Einbruch wurde abgewehrt.

Bei den schweren Abwehrkämpfen in diesem Abschnitt haben sich die erste Fallschirm-Jägerdivision unter Generalmajor Heibrich und die 334. Infanterie-Division unter Generalmajor Böhle durch besondere Tapferkeit und Standhaftigkeit ausgezeichnet.

## Erbitterter deutscher Widerstand an der Ostfront

Berlin. (DWB) Im Mittelsabschnitt der Ostfront gewannen die Sowjets im Verlauf der erbitterten Abwehrschlacht an einigen Stellen weiter Raum. Die Besatzung von Bobruisk und Moghil wies den mit überlegener Kräfte ausführenden Feind harten Widerstand entgegen. Westlich der mittleren und oberen Berezina sowie südlich Polozk dauern die schweren Kämpfe mit den vordringenden Sowjets an. Südöstlich Polozk schloßerten erneute feindliche Angriffe verlustreich für die Bolschewisten.

Bei den Kämpfen südöstlich Mestau hat sich die estnische 121. Infanterie-Division unter Führung von Oberst Laar hervorragend geschlagen.

Schlachtliegerverbände griffen wirksam in die Erdkämpfe ein und fügten dem Feind schwere Menschen- und Materialverluste zu.

Ein Verband leichter deutscher und finnischer Streitkräfte beschloß im Finnischen Meerbusen sowjetische Batteriestellungen auf der Insel Narwi und besetzten einen feindlichen Bewachungspunkt.

## Auch Masseneinsatz von Bomben können deutschen Nachschub nicht stören

Amsterdam. (DWB) In einem Artikel über die Kampfpläne an der Invasionsfront bemerkt „Daily Herald“, daß trotz des Masseneinsatzes alliierter Bomber die deutschen Nachschubwege im Invasionsgebiet nicht zerstört werden konnten.

Unaufhörlich rollen die deutschen Reservisten in das Kampfgebiet. Man darf dabei nicht vergessen, bemerkt das Blatt abschließend, daß die Deutschen in der Wiederherstellung von Wegen und Brücken sind.

## Erneuter Terrorangriff auf Bulareff

Bulareff. (A) Das rumänische Hauptquartier gibt am 28. Juni bekannt: Am unteren Danjestr, in Mittel-Bessarabien und an der Moldaufront keine besonderen Ereignisse.

Am Vormittag des gestrigen Tages unternahm ein amerikanischer Bomberverband im Schutz von Jagdflugzeugen einen Terrorangriff auf die Hauptstadt. Durch Bombenwürfe auf das ganze Stadtge-

biet wurden Schäden in Wohnvierteln und Verluste unter der Zivilbevölkerung verursacht. Übermalls wurden Spitäler, Kirchen, Schulen und Kulturinstitutionen vernichtet sowie Kinder, Frauen und Greis gemordet. Durch Luftabwehr und deutsche sowie rumänische Jäger wurden 12 Flugzeuge zum Absturz gebracht.

## Gott wird Terrorbomber einst verdammen

Paris. (DWB) Bei der Besetzung der Bombentopfer gelegentlich des letzten Angriffes auf Verfall, glückte der französische Sprecher die vom U.S.A.-Außenminister Hull gesprochenen Worte, daß Gott einst die verdammen werde.

die Bomben auf Viertel die von Menschen bewohnt sind, werfen.

Die U.S.A. werden sich ihre Ehre daraus machen gegen solche Verbrecher vorzugehen. Hull hat diese Worte schon längst vergessen.

## Neue Michaelritter

Seine Majestät der König hat die höchste rumänische Tapferkeitsauszeichnung, den Orden Michael der Tapfere 3. Klasse, an Korpsgeneral Hugo Schwab, sowie an mehrere Divisionsgeneral und Brigadegenerale verliehen.

## Graf Grandi wird zitiert

Mailand. (DWB) Die südtalienische Regierung richtete an Graf Grandi, der sich im neutralen Ausland aufhält die Aufforderung, nach Italien zurückzukehren um sich vor der Regierung für sein bisheriges Verhalten zu verantworten, wobei bemerkt wird, daß ihm zu dieser Weisung keine Hindernisse im Wege stehen.

Grandi hatte am 28. Oktober 1922 am Marsch auf Rom teilgenommen, und beteiligte sich am faschistischen Handstreich. Trotzdem Grandi einer der Hauptvertreter des Duce war, wird er nun von der italienischen Regierung zur Verantwortung gezogen.

## Absehbewegungen in Italien eingestellt

Neue deutsche Kampfpläne bezogen

Berlin. (A) In den Kämpfen in Italien wird von militärischer deutscher Seite bekanntgegeben, daß die Absehbewegungen nunmehr deutscherseits beendet und die neue Kampfstellung bezogen wurde. Diese erstreckt sich zwischen Volsano- und Trasimenischem See vom Tyrrhenischen Meer bis zum Adria-Riffe.

## Amerikaner verloren wichtigen Flugstützpunkt in China

Totlo. (DWB) Das japanische Hauptquartier gibt bekannt, daß japanische Verbände in der Provinz Sutan die Stadt Ganja eroberten. Mit diesem ging gleichzeitig der wichtigste Flugstützpunkt der Amerikaner in Sutan verloren. Der Flugstützpunkt wurde von den Japanern bereits in Gebrauch genommen.

## Arbeitslosigkeit in Brasilien

(DWB) Nach Meldungen aus Buenos Aires mühten in Südbrasilien — insbesondere in Porto Alegre — zahlreiche Fabriken wegen Rohstoffmangels ihren Betrieb einzustellen, so daß Tausende von Arbeitern arbeitslos geworden sind.

### San Marino bombardiert

Mailand. (DNB) Laut Bericht aus Rom wurde die kleine Republik San-Marino durch anglo-amerikanische Terrorflieger bombardiert. Es wurden erhebliche Schäden und Verluste unter der Bevölkerung verursacht. Militärische Ziele gab es in der Republik nicht.

### Die Flakwaffenhelferin

Berlin. (RN) Im Rahmen des Einsatzes der deutschen Frau an der Heimatfront sind nimmere auch Frauen als Helferinnen bei der Flak tätig. Diese Flakwaffenhelferinnen werden nicht in soldatischer Funktion, etwa zur Bedienung von Geschützen oder Maschinengewehren, verwendet, sondern ausschließlich an den Wehrgürteln, also als Schutzwärterin und an elektrischen Hilfsgeräten. Man ist davon ausgegangen, weil aus Berichten der deutschen Presse hervorgeht, dass die technischen Fähigkeiten der Frauen, die ihnen angeborene Fingerfertigkeit und Anpassungsfähigkeit, sie als besonders geeignet erscheinen lassen für solche Aufgaben und die ersten Erfahrungen, die mit dem Flakwaffenhilfsdienst gemacht worden sind, haben diese Annahme bestätigt. Eine entsprechende Ausbildung und eine gründliche Weiterbildung haben dieses gute Ergebnis gesichert.

### Spielwaren aus Holz und Papier

(DNB) Im Rahmen wurde dieser Tage wie die schwedische Presse meldet, eine Spielwarenindustrie eröffnet, die insofern von besonderem Interesse ist, als sämtliche Ausstellungsgegenstände aus Holz und Papier hergestellt sind — an Stelle von Metallen und Gummi, die vor dem Krieg in der Spielwarenindustrie hauptsächlich als Werkstoffe verarbeitet worden sind.

### Nächtlicher Überfall in Triebswetter

In Triebswetter wurde der 19 Jahre alte Georg Gantke nachts von Unbekannten überfallen und mit Messerstichen schwer verletzt. Gantke dürfte das Opfer eines Mordversuches sein.

### Gemeinnütziges

#### Am fettig gewordenen Kontragen und Gullerben

zu reinigen, nehme man 10 Teile Wafel und 1 Teil Salpater. Mit dieser Mischung wäsche man, unter Anwendung eines Schwammes oder einer Bürste. Das Fett wird sich auflösen und die Stellen werden ganz rein erscheinen.

#### Deifude in Teppichen

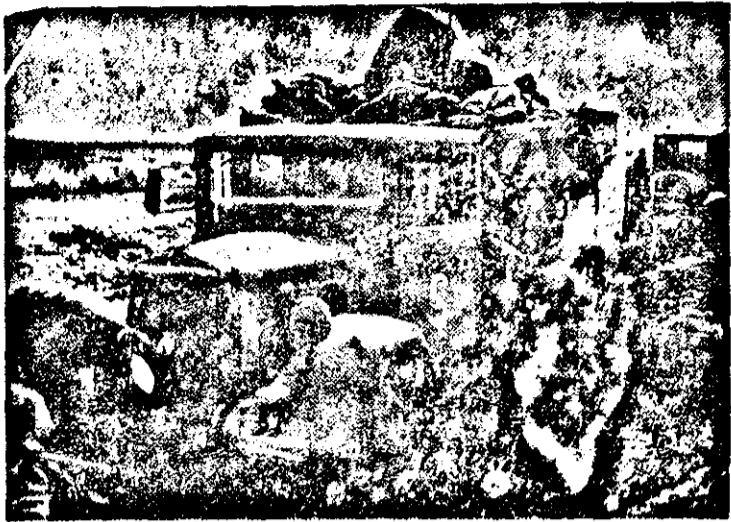
entfernt man mit Magnesia und Benzin. Die beiden Teile werden zu einem dicken Brei angerührt und mit einem Holz- oder Hornmesser auf den Fleck gebracht. Ist die Masse trocken, so entfernt man das Pulver mit einer Bürste. Sollte der Fleck noch nicht ganz verschwunden sein, so ist das Verfahren zu wiederholen.

#### Gegen Verbrennung

werden alle möglichen Mittel empfohlen, eines der einfachsten aber, welches in jedem Haushalt vorhanden zu sein pflegt, wird immer noch nicht genug gewürdigt: das Mehl. Wer sich verbrennt, muß sofort den erkrankten Teil mit Mehl bestreuen, nicht bloß stark pudern, und das Mehl längere Zeit liegen lassen, dann hört der Schmerz sofort auf und es gibt keine Blasen. Man kann auch geschwind einige rohe Karott in reiben und diese auflegen, bis ärztliche Hilfe zur Stelle ist.

### Träume sind Schaume

Wenn Sie aber bemerkt, dass Sie sich in einem Traum befinden, dann lassen Sie sich das Wort 'Wach' sagen. Das Wort 'Wach' ist das stärkste Mittel, um sich aus einem Traum zu lösen.



Am der Ostfront blieben Kraftwagen schon beim geringsten Regen bis an die Achsen im Schlamm stecken. (Atlantik)

## 12.7 Millionen Zote, 93.520 Panzer und 57.000 Flugzeuge

Berlin. (DNB) Zu den Angaben des Sowjets über die bisherigen Kriegsverluste wird deutschseits Stellung genommen und bemerkt, dass die von Moskau angeführte Zahl der bisherigen Verluste von 5,5 Millionen Mann in keiner Weise den Tatsachen entspricht. Dazu wird weiter ausgeführt, dass die Sowjets allein bis zum 31. Dezember 1940 an Toten 8 Millionen 819.000 Mann und im Jahre 1942 weitere 1,5 Millionen verloren.

Die Gefangenen 5,5 Millionen Mann. Wenn diese Gefangenen nicht in die Verluste seitens der Sowjets aufgenommen wurden, so beträgt diejenige der Toten im Verlauf der 3 ersten Kriegsjahre nach deutscher Feststellung 12,7 Millionen Mann, sowjetseits werden kaum 8 Tausend hiervon eingestanden. Außerdem verloren diese 93.520 Panzer, über 85.000 Geschütze, 57.000 Flugzeuge und eine Unmenge sonstigen Kriegsmaterials.

**ACHTUNG:**  
**Die Bodega „TIPEI PAVEL“**  
 wurde neu eröffnet  
 unter Leitung von PAUL GIALMA  
 Reichhaltige Billa, exquisites Weine, solide Preise — Arad, Str. Mateo Nicora 2

### „Spinat“ aus Luzerne

(RN) Der Wert der Luzerne als Futtermittel ist unbestritten. Sie enthält mehr Mineralsubstanzen als die meisten Gemüsepflanzen, verfügt über hohen Gehalt an Vitamin und hat einen Eiweißgehalt von 6-8% gegenüber nur 0,5-1,5% bei meisten anderen Futter- und Gemüsepflanzen. Daher wurde schon im ersten Weltkrieg versucht, die Blätter der Luzerne auch für die menschliche Ernährung nutzbar zu machen, was aber an den darin enthaltenen Bitterstoffen scheiterte. Nach längeren Versuchen ist es nunmehr zwei deutschen Forschern gelungen, eine Zubereitungsform zu finden, die den bittersten Geschmack beseitigt und die

Wohnung auch für die menschliche Ernährung geeignet macht. Geputzte und gewaschene Luzerneblätter wurden in einer heißen Wasserlösung mit in Fett gerösteten Proben auf Koch, nachdem sie vorher zweimal in Wasser bis zum Niedersinken etwas Milch zugegeben, durch die der etwas bittere Geschmack völlig überdeckt wird. Das Gericht sieht ähnlich aus wie Spinat und schmeckt recht gut, ist vor allem auch recht nahrhaft. Die deutsche botanische Forschung ist dabei, eine an Bitterstoffen besonders arme Luzerne zu züchten, die sich zur Einführung als Nahrungsmittel eignet.

### Unsere Methode

## Scheffel und die fluge Wienerin

Viktor von Scheffel war durch seine Lieber schon zu Weidzeiten bekannt und beliebt. Sein Bruder, daß er das Ziel dieser Autogrammsammler war. Grundständig lehrte er solche Bitten ab, doch eine junge Dame in Wien kam doch zum Ziel. Sie schrieb dem Dichter einen kurzen Brief, in dem sie ihn bat, ihr doch die Stumme des Goethe Wortes, „Alles in der Welt läßt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von guten Tagen“ zu erklären.

wenn Sie annehmen, daß ich eine dumme Gans bin. Ich bin vielmehr eine geschickte Gans, denn durch meinen Brief habe ich endlich das von mir ersehnte Autogramm von Ihnen erhalten.

Angesichts dieser trübsen Unfall setzte sich Scheffel an den Schreibtisch und schrieb zurück: „Sie sind eine dumme Gans, mein Fräulein. Das von Ihnen zitierte Goethe-Wort beruht auf einem Dialekt, das nicht richtig bekannt ist.“ Alles in der Welt läßt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von guten Tagen.“

**CORSO-KINO, ARAD** TELEFON 23-84  
 bringt nur Premier-Filme  
 Vorstellungen um 8, 7, und 9 Uhr  
**„Meine Freundin Josefina“**  
 Musikalisches Lustspiel — Hilde Krahl, Paul Hubschmid

### Sinnland setzt den Kampf gegen Sowjets vor

Wenn Sie aber bemerkt, dass Sie sich in einem Traum befinden, dann lassen Sie sich das Wort 'Wach' sagen. Das Wort 'Wach' ist das stärkste Mittel, um sich aus einem Traum zu lösen.

### Regelung der Besuchsstunden in Gefängnissen

Das Innenministerium hat die Besuchszeiten in Gefängnissen neu geregelt. Danach dürfen Familienangehörige von Verurteilten diese monatlich nur einmal besuchen und zwar am 5. eines jeden Monats. Die politische Verurteilten dürfen am 10. beziehungsweise am 15. die auf Grund des allgemeinen Strafrechts Verurteilten am 25. besucht werden.

Das Recht zum Besuch steht nur den ersten Familienangehörigen, wie Vater, Mutter, Frau, Geschwister und eigenen Kindern zu, die sich entsprechend legitimieren müssen. Advokaten können in sehr seltenen Fällen auf Antrag des Gefangenen ebenfalls besuchen.

Eine verheerende Dürre herrscht in Nordaustralien. Tausende von Farmern befinden sich in schwerer Lage. Der Boden ist so trocken, daß weite Gebiete nicht bestellt werden können und Hunderttausende Schafe verhungern.

Der 87-jährige Hans Bacht aus Gachhofen wurde am Mittwoch plötzlich das Herz angriffen und starb.

Das Sanitätsministerium hat die Augofiser Organe Dr. Hans Bacht und Dr. Viktor Andrei in Anerkennung ihrer Verdienste durch die Gewährung einer höheren Gradation befördert.

In Augsburg ist der 18 Jahre alte, aus Stollberg geflüchtete, Schüler Daniel Lopa beim Baden in der Remise ertrunken.

Im Dorf Bad wurde der 77-jährige Juliane Georg Vorwath in seinem Stall erhängt aufgefunden. Das Motiv ist geistige Umnachtung.

## ARO-Kino, Arad

Kiosken 24-45

**ARO-Kino, Arad**  
 - Heute  
 Vorstellungen um 8, 7, und 9 Uhr  
 Heinz Röhmann  
 Vorstellungen um 8, 7, und 9 Uhr

Neuer Personenzug  
 Buzarest — Kronstadt — Arad  
 (DNB) Seit vorgestern verkehrt auf dieser Strecke der Personenzug 2001 uzw.: Ab Buzarest 6.25, Kronstadt ab 13.29, Kronstadt ab 20.01, Arad an 8.35. Der Gegenzug Nr. 2004 fährt ab von Arad um 20.25, Kronstadt ab 8.18, Kronstadt ab 16.10, Buzarest an 21.40.

# Zeichen deutscher Wirtschaftskraft

NAMEN, FIRMEN- UND WARENZEICHEN DEUTSCHER UNTERNEHMEN, DIE DEUTSCHE WERTARBEIT LEISTEN  
Folge 7

 <p><b>E. SCHEURICH</b> CHEM. PHARMAZ. FABRIK Die typischen Anzeihen der Firma sind durch diese Schutzmarke gekennzeichnet</p>	 <p><b>ALTE</b> ALFRED TEVES G. M. B. H. FRANKFURT / MAIN MASCHINEN- UND ARMATURENFABRIK ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLSCHRÄNKE, KÜHLE- UND KLIMA-ANLAGEN MOTORENTEILE FLUGHYDRAULIK</p>	 <p><b>Milol</b> DER ZUVERLÄSSIGSTE ERNÄHRUNGSMITTEL ZUM KOCHEN, BACKEN UND BRATEN</p>	 <p><b>HAAS &amp; SOHN</b> NEUMANNSCHE WERKE Pudding und Weisworb Eiscrem Eisen- und Stahlverarbeitung</p>
 <p><b>Schaligardie</b> mit Maschinenlebensdauer F. Köckner &amp; Köln 15</p>	 <p><b>LEICHTMETALL</b> Gießereien- und Walzwerke HONSEL WERKE AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN SW 48</p>	 <p><b>GARTENBAUVERLAG</b> TROWITZSCH &amp; SOHN FRANKFURT/ODER BERLIN UND POSEN</p>	 <p><b>Küppersbusch</b> GROSSKUCHENANLAGEN, HERDE, OFEN VERTRETUNG FÜR RUMÄNIEN: STEFAN D. MOTOSU BUKAREST (RUMÄNIEN), STR. DOBANAI 14</p>
<p><b>FLENDER</b> FÜR ANTRIEBSFRAGEN A. FRIEDR. FLENDER &amp; CO. BOCHOLT/WESTF.</p>	 <p><b>H. R. HEINICKE</b> SCHORNSTEIN- UND FEUERUNGSBAU CHEMNITZ / BERLIN / DUSSELDORF WIEN</p>	 <p><b>VERITAS URANIA</b> CLEMENS MÜLLERAG - DRESDEN</p>	 <p>SEIT 25 JAHREN PHARMAZEUTISCHE PRÄPARATE <b>CHEMISCHE FABRIK KYFFHÄUSER</b> BAD FRANKENHAUSEN &amp; KYFFHÄUSER</p>

## Kleine Anzeigen

Deutsches Kinderfräulein sucht Stelle. Adresse in der Verwaltung h 3 Blattes.

**Achtung Hausarbeiter!** Sofortige Anstellung finden: 5 Tischler, 3 Autospritzlacker, 2 Schilbmalter, 2 Dreher, 5 Autoelektriker, 2 Rangier-Schreibkräfte, bei der D.A.R. Arab, Cicio Pop-Gasse 9. (Deutsches Haus)

Deering Nähmaschine, 5 Fuß, fast neu zu verkaufen bei Johann Fuß, Santanna No. 842 (Rom. Arab).

Reinraffiger Marino Schafbock 1-2 Jahre alt, wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Schödl, Zeitungsverschlüßer, Rupea (Jud. Larnava Mare)

Komplette schöne Nähgarnitur und Schreibtisch zu verkaufen. Arab, Hauptgasse 18.

Registrier-National-Kassa für besseres Geschäft oder Detailverkaufsunternehmen zum Preise von 85.000 Lei zu verkaufen. Gefälligkeitshalber zu beschäftigen in der Verwaltung des Blattes.

Schrotmühle mit 12 PS Elektromotor, samt ganzer Ausrüstung billig zu verkaufen. Agentur Fides, Arab, Domna Balasa No. 160.

Ein Waggon Gerste zu verkaufen. Mühle, Glogowaz, Rom. Arab, (Tel. 7.)

Eine zweier Berthoin-Kassa und ein Schiebswagen mit 2 Räder für Warentransport zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung unseres Blattes.

**Achtung deutsche Arbeiter!** Hilfsarbeiter finden sofortige Anstellung. Anschrift: D.A.R.-Verwaltung, Arab, Deutsches Haus, Str. Cicio Pop Gasse 9

Casolarer Kuristenhaus in vollem Betrieb. Pension. Auskunft erteilt Dr. Weil, Arab, Telefon 11-61.

## Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Gophis Dehls.

### 15. Fortsetzung.

Udo von Dahlhausen, dieser stolze Herrmannsch, den alle Frauen anheimelten, würde nie ahnen, in welchem Zwiespalt ihr Innerstes geraten war durch seinen wiederholten Anblick. Der heutige Tag war nicht der letzte, an dem sie ihn vor ihrer Hochzeit sah.

Als die Geigen verstummt waren, ließ Ralf seine Braut aus dem Armen. Kein Blick Udos verriet die Schwärze, die in ihm war, dieses herrliche Geschöpf — noch einmal — wo beim Maskenfest im Tanz im Arm zu halten. Ob er es wagte sie in den nächsten Tagen, bis er mit Vorliebe tanzte, um einen Tanz zu bitten?

Er blickte auf ihre herrliche Hand, die jetzt grazios die Leertasse zum Winken führte, erzählte dabei von seinen Reisen,

von Jankin, dem Sonnenland, wo Palmen ihre schlanken Leiber in die zitternde Glut der Sonne hinstreckten und sich im Mondlicht bogen wie die Glieder fehrtsüchtiger Bajadern, wo in dieser klaren, zauberhaften Nächten die Lotusblume träumte von Märchen, die ihr der Wind von Tausend und einer Nacht erzählte.

„Und doch mache ich mir jetzt Vorwürfe, der Heimat zu lange fern geblieben zu sein“, schloß er seine Erzählung „mir ist, als hätte ich etwas verloren, etwas mir Unersetzliches, nie mehr Erreichbares.“

Trauer und Wehmut lagen in seiner Stimme, und Subgard fühlte den riesengroßen Schmerz des Mannes. Sie wußte nur zu gut, was diese Worten sagten. Sie war ihm verloren, seine große Liebe zu ihr bekannte er mit diesen Worten. Ja, er war zu lange der Heimat fern geblieben. Sie hätte Ralf nicht ihr Jawort gegeben, wenn er hier zurückgelehrt wäre. Welch unsagbares Glück war ihnen beiden verloren gegangen, und wie vornehm mußte sein Charakter sein, daß er dem Freund nicht die Braut nehmen wollte, daß er wünscht

los im Hintergrund blieb!

Sie spürte einen messerscharfen Schmerz in ihrem Innern, und es bedurfte ihrer ganzen Willenskraft, um nicht loszuschreien vor Qual.

Als die Geigen wieder erklangen — erste weiche Walzerweise — drängte sich Udo Dahlhausen vor der Gräfin und bat um einen Tanz, den sie ihm nur zu gern zubilligte, aber er tanzte nur, um für kurze Zeit aus der Nähe des beidernden Mädchens zu kommen, das sein ganzes Sein aufgewühlt hatte. Er wußte, daß sie seine Worte verstanden hatte, ihr schmerzweißes Gesicht und die ineinandergeschlungenen Hände hatten ihm alles verraten.

„Wollen wir am Abend die Oper besuchen, Liebbling?“ fragte Ralf seine Braut.

„Ja, gerne.“

„Darin entschuldige mich einen Moment, ich werde am Theater anrufen, ob noch Karten zu haben sind.“

„Vielleicht wollen die Gräfin und ihre Das mitgehen, willst du sie nicht erst fragen?“

„Du hast recht, Du, ich will warten, bis die Damen zurückkommen, vielleicht

möchte mit dem Freund Udo auch mitgehen.“

Sie saßen allein am Tisch, die Komtesse war von einem Herrn am Nebentisch zum Tanz gebeten worden.

„Gefällt es dir nicht, Du?“

„Ja, ich freue mich auf unsere Hochzeit, da werden wir oft solche gemüthliche Stunden erleben.“

„Das werden wir, mein Lieb. Das Leben wollen wir uns so schön wie nur irgend möglich machen, unserer gegenseitigen Sehnsucht Erfüllung schaffen, du süße kleine Du.“

Seine Leidenschaft sprach aus seinen Worten und Augen, Leidenschaft, die auch Udo sah, der die Gräfin an den Tisch zurückführte.

Ralf fragte, ob die Herrschaften gehen wollten, mit ihr die Oper zu gehen. Die Gräfin lehnte ab mit der Begründung, daß sie am Abend Gäste habe, aber Udo sagte zu, sehr zum Mißfallen der Gräfin, die ihn gerne am Abend als Gast gehabt hätte.

Für Udo war die Verführung so groß gewesen, daß er der Nähe des geliebten Mädchens zu erliegen konnte.

(Fortsetzung folgt)